

## Geisterhafte Grüße aus England

Nachdem die Englandfahrt der Klassen 7a, 7c und 7e aufgrund des Abbrennens eines Nachbarhotels nicht wie geplant in der Woche vor den Sommerferien stattfinden konnte, wurde diese in das Schuljahr 2023/24 verschoben. Obwohl, oder gerade, weil die Schüler\*innen nun in der 8. Klasse waren, wurde es eine großartige Zeit. Ich war auch dabei, der Geist des Hotels, in dem die Klassen dann untergebracht wurden. Ich heiße Harry und bin der Klasse auf all ihren Ausflügen heimlich gefolgt, da ich in England sonst auch nicht so herumkomme. In meinem Tagebuch habe dieses schöne Erlebnis für die Nachwelt festgehalten:

### 4.10:

Ich war eigentlich im Urlaub auf Weltreise. Als ich am Ende meiner Reise in Augsburg angekommen war, wollte ich endlich wieder zurück in mein gemütliches Hotel in Brighton. Ich suchte eine Mitfahrgelegenheit und als ich eines Abends über das Plärrergelände schwebte, sah ich eine Schülergruppe und schnappte auf, dass sie nach Brighton fahren würden. Es war schon spät, aber wir blieben im Bus trotzdem noch lange wach und die Schüler\*innen haben viele Spiele gespielt. Dann sind schließlich doch so gut wie alle (inklusive mir) eingeschlafen. Morgen sollten wir also mit der Fähre fahren, dann ankommen und eine spannende Stadttour von Brighton bekommen. Das wird bestimmt lustig, eine Stadtführung über seine eigene Stadt mitzumachen.

### 5.10:

Nach der langen Fahrt durften wir dann endlich auf die Fähre, die Aussicht war echt schön. Man konnte sehr viele Schiffe sehen, aber es war sehr windig, deswegen konnten wir nicht allzu lange auf dem Deck bleiben. Das Essen war superlecker, es gab nämlich Fish'n'chips. Später nach einer langen Busfahrt sind wir schließlich in Brighton angekommen und mussten schnell unsere Sachen abstellen, um dann sofort weiter zur Stadtführung zu gehen. Das war echt total stressig, aber es hat sich gelohnt. Die Schüler\*innen fanden viel Interessantes über die Stadt heraus. (ich wusste das meiste schon). Und unser Guide war echt nett. Am Abend haben wir dann noch gegessen. Jetzt sind wir in unseren Zimmern und gehen schlafen. Ich putze mir jetzt noch schnell die Zähne.

### 6.10:

Heute habe ich aufregende Neuigkeiten zu berichten! Unser Weg führte uns nach Canterbury, und da ich noch nie zuvor dort gewesen bin, habe ich beschlossen, der Klasse zu folgen und sie bei ihrer Tour zu begleiten. Am Morgen ging es los mit unserem riesigen Reisebus – die langweiligen Teile, wie das Durchlaufen von Canterbury, lasse ich mal aus. Endlich angekommen bei der Punting Company – auf Deutsch, 'Paddel Firma' – ging es ab auf die kleinen Boote. Wir schipperten durch den Kanal und sahen viele tolle Gebäude. Das war selbst für mich eine ganz neue Erfahrung! Aber das Highlight des Tages war definitiv die Canterbury Cathedral. Die Kinder der 8. Klassen bekamen so komische Kopfhörer und Tablets, um die Kathedrale zu erkunden. Das sah ziemlich lustig aus! Ich hingegen machte mich einfach selbstständig und schwebte durch die riesige Kathedrale. Sie war so unfassbar groß, dass ich sogar ohne Kopfstoßen durch die Gänge fliegen konnte – ein Geistertraum! Nach endlosen Stunden, die für mich eher wie eine Ewigkeit schienen, ging es zurück nach Brighton. Jetzt sitze ich auf meinem Bett und mache mich bereit für den nächsten Tag, denn da geht's nach Hastings. Ich freue mich schon darauf, dir, liebes Tagebuch, morgen von meinen weiteren Abenteuern zu berichten.

### 7.10.:

Ich bin nach einem langen Tag in Hastings wieder da. Ich habe jetzt erst Zeit für dich gefunden und habe dir viel zu erzählen: heute hatte eine Schülerin Geburtstag und die anderen sangen für sie. Dann fuhren sie nach Hastings. Ich schmuggelte mich in den Bus, um heimlich mitzufahren und die Kinder zu beobachten. Dort gingen sie erst zum British Tea Museum, dessen Inhaberin sehr extravagant war. Die Schüler\*innen mussten sich als historische britische Figuren verkleiden und zeigen, wie man Scones isst, obwohl sie es offensichtlich noch nie getan hatten. Dann hatten sie freie Zeit in Hastings um in der George Street herumzuschlendern. Ich bin einfach mit einer der Gruppen mitgegangen und habe einige süße Läden und Cafés entdeckt. Zu Mittag gab es dann fish'n'chips. Ich war richtig traurig, dass ich nichts abbekommen habe, weil das so lecker aussah. Danach gingen sie noch in ein Schmugglermuseum, wo Puppen Szenen aus dem Leben der Schmuggler gezeigt haben. Das war richtig gruselig, vor allem, da das Ganze auch noch in einer Höhle war. Als wir dann wieder draußen waren, war ich richtig erleichtert. Ich freue mich schon auf morgen, das wird ein richtiges Highlight! Wir fahren nämlich nach London!

### 8.10.:

Heute ist der Tag gekommen, auf den ich so lang gewartet habe. Heute geht es nämlich nach London. Ich war so aufgeregt, dass ich dem Busfahrer direkt zum Bus gefolgt bin. Von da an gings, nachdem wir die Schüler\*innen abgeholt hatten, direkt nach London zum Greenwich Market, wo viele kleine Läden waren, die süße Sachen oder Essen verkauft haben. Amazing! Von da sind wir losgelaufen zu unserem Boot, das uns auf der Themse durch London gefahren hat, wir haben so viel gesehen: das Walkie Talkie, die London Bridge, den Shard und noch viel mehr. Wir sind am Big Ben ausgestiegen und haben uns zu Fuß auf den Weg zum Buckingham Palace gemacht. Die Guards waren echt cool! Alles in allem war das ziemlich besonders. Von da gings zum Trafalgar Square. Interesting. Aber jetzt kommt das Highlight: wir durften alleine durch die Oxford Street laufen, oder in meinem

Fall fliegen. Das war super. Was mich ein bisschen gestört hat, waren die riesigen Menschenmengen. Ich bin so viele Menschen als Geist einfach nicht gewohnt. Mit der Tube sind wir zum Bus gefahren, wo unser netter Busfahrer auf uns gewartet hat. Das war ein Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde. Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch in London. Leider geht es morgen auch schon wieder zurück für die Schüler\*innen, die mir hier in England eine spannende, aufregende und erlebnisreiche Zeit geschenkt haben. Jetzt gehe ich aber erstmal schlafen und freue mich auf den morgigen Aufenthalt in Dover.

#### 9.10.:

Heute hatte schon wieder ein Mädchen Geburtstag. Außerdem waren wir in Dover. Dort haben wir Dover Castle besichtigt. Das war toll, weil es so schön alt und staubig war. Und es war eben eine Burg. Ich liebe Burgen! Diese aber war ganz besonders aufregend: sie war sehr hoch und richtig verwinkelt. Oben auf dem Turm gab es eine wahnsinnig tolle Aussicht. Die Schüler\*innen jedoch fanden die Burg, glaube ich, eher langweilig und anstrengend, da sie so viele Treppen steigen mussten. Dann hatten die Schüler\*innen noch etwas freie Zeit in Dover. Ich folgte einer Gruppe, die einen coolen second hand Laden gefunden hatte. Dann war die freie Zeit aber leider schon viel zu schnell vorbei und wir brachen zu einer Wanderung über die Kreidefelsen auf, für die Dover sehr bekannt ist. Die Aussicht war wunderschön. Wir sahen das Meer und liefen über grüne Wiesen und es war sehr nett, die Kinder noch ein bisschen besser kennenzulernen. Allerdings wurde die schöne Stimmung ein wenig durch den Abschiedsschmerz gedrückt, da alle wussten, dass sie diese wunderschöne Insel am Abend schon wieder verlassen mussten. Ich war auch traurig, da ich die Reisegruppe sehr ins Herz geschlossen hatte. Bis zum Abend war es ja zum Glück noch eine Weile hin, und es gab noch einmal etwas freie Zeit. Der Second Hand Laden von vorhin war aber leider schon geschlossen und so hingen die Kinder lieber noch mal zusammen ab, wie sie sagten. Danach gingen sie noch einmal zusammen zum Strand und sahen Dover in der Dunkelheit leuchten. Bald war es jedoch schon so weit und sie mussten zur Fähre. Mir standen Tränen in den Augen, als ich sah, wie ein\*e Schüler\*in nach der anderen im Bus verschwand.

#### 10.10.:

Heute gibt es noch einmal Neuigkeiten über die Reisegruppe. Mein italienischer Geisterfreund Emilio machte gerade Urlaub in Frankreich und war in Dünkirchen, als er sah, wie die Gruppe, von der ich ihm so vorgeschwärmt hatte, mit ihrem Bus aus der Fähre herausfuhr. Um herauszufinden, ob ich die Wahrheit gesagt hatte, stieg auch er heimlich in den Bus mit ein. Er erzählte mir, es sei zwar lustig gewesen, jedoch nicht so lustig wie ich es ihm erzählt hatte. Da muss wohl daran gelegen haben, dass alle versucht hatten, im Bus ihren Schlaf nachzuholen. Ich komme diese Gruppe bestimmt mal besuchen, da Emilio aufgeschnappt hat, dass sie aufs MTG gehen. Das war eine der besten Wochen meines Lebens!

Paula Großhauser, 8c und Eren Bekiroski, 8a